

INNOVATIONEN MADE IN GERMANY

In der Textilindustrie des Landes Nordrhein-Westfalen verbirgt sich eine High-Tech-Branche, die Weltmarktführer in der Entwicklung neuer Produkte und Werkstoffe ist. Die Zukunftsinitiative Textil NRW (ZiTex) unterstützt Textilunternehmen aus dem Land in der Entwicklung durch politisches Management, Networking und Außendarstellung der Branche. Text: Maximilian Fuchs

Am 1. März 2010 wurde in Brüssel, in den Räumlichkeiten der Landesvertretung NRW, die Thematik „Innovativer Umweltschutz durch Geotextilien“ präsentiert. Initiiert wurde die Veranstaltung durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit ZiTex NRW, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „NRW: Ideen und Innovationen“. Innovative Textilunternehmen zeigten ihre neuesten Entwicklungen, Ideen und Kompetenzen. Das Publikum, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft, EU-Kommission und Politik, war begeistert.



Das Greenpoint-Stadion in Kapstadt



Karl-Uwe Bütorf, Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Segment der „Geotextilien“ gilt als besonders zukunftsweisend, gibt es doch gerade für den Umweltschutz und die Ressourcenschonung wesentliche Impulse. So stellte beispielsweise die Firma Naue „Ökologisches Bauen mit Geokunststoffen“ im Vergleich zu klassischen Konstruktionsmaßnahmen und geosynthetischen Konstruktionsalternativen vor. Besonders deutlich wurde dabei, dass Geotextilien – bei mindestens gleichwertigen Eigenschaften und geringeren Kosten – eine wesentlich geringere Umweltbelastung aufgrund ihres

weniger hohen Energiebedarfs aufweisen. Nachhaltige Altlasten- und Bodensanierung durch Geotextilien präsentierte die Firma Huesker Synthetic aus Gescher. Behörden und Stadtentwickler sehen sich zunehmend mit Problemen (Stichworte: „kontaminierte Böden“, „Industriebrachen“) und den notwendigen Sanierungsmaßnahmen konfrontiert. Geosynthetische Materialien können hier z.B. zur Ummantelung von kontaminierter Erde eingesetzt werden und den Boden stabilisieren, um eine künftige Verwendung ökologisch und ökonomisch zu garantieren.

Karl-Uwe Bütorf (Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW) zeigte sich beeindruckt: „Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien. Ein niedriger Energieverbrauch, ein geringer Rohstoffeinsatz, geringe Schadstoffemissionen und geringe Entsorgungsprobleme bedeuten Kosteneinsparung. Zudem ist hier ein riesiger Wachstumsmarkt. Europas Umweltindustrien machen nach Schätzungen bereits heute ein Drittel des Weltmarktes aus.“ Detlef Braun, Leiter der ZiTex NRW, zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden mit der Veranstaltung. „Geotextilien werden noch immer in ihrer Innovationskraft und ihrer ökologischen sowie ökonomischen Bedeutung unterschätzt. Heute konnte erneut ein Stück Aufklärungsarbeit geleistet werden“.

Doch auch in weiteren Bereichen, zum Beispiel im Segment textiler Großflächen und Dachkonstruktionen, zeigen sich in NRW ansässige Firmen besonders innovativ. So zeichnet sich die Firma Verseidag beispielsweise verantwortlich für die WM-Fußballstadion „Soccer-City“ in Johannesburg mit einem Fachwerk-Kragdach mit oberer und unterer Membran (Gitternetz), sowie das „Greenpoint-Stadion“ in Kapstadt mit transparenter Membranhaut, die nicht nur für eine spannende Optik sorgt, sondern auch schallabsorbierend wirkt.



Herr Schröder mit Compositgewebe, Huesker Synthetic